

STUDIERENDEN-ENDBERICHT SS 2013

Gastuniversität: Chang Jung Christian University

Aufenthaltsdauer: von 12. Februar 2013 bis 10. August 2013

Studienrichtung: Wirtschaftswissenschaften

BITTE GLIEDERN SIE DEN BERICHT IN FOLGENDE PUNKTE:

1. Stadt, Land und Leute
2. Soziale Integration
3. Unterkunft
4. Kosten
5. Sonstiges (Visum, Versicherung, etc.)
6. Beschreibung der Gastuniversität
7. Anmelde- und Einschreibformalitäten
8. Studienjahreinteilung
9. Einführungswoche bzw. –veranstaltungen
10. Kursangebot und besuchte Kurse (kurze Beschreibung und evtl. Bewertung)
11. Credits-Verteilung bezogen auf Kurse, „study workload“ pro Semester
12. Benotungssystem
13. Akademische Beratung/Betreuung
14. Resümee
15. Tipps und was man sonst noch unbedingt wissen sollte

1. Stadt, Land und Leute

Taiwan ist die allgemein gebräuchliche Bezeichnung für die Republik China (RoC) auf der Insel Taiwan. Die Republik wurde 1912 gegründet, weshalb Taiwan neben der allgemeinen Zeitrechnung ab Christi Geburt auch eine eigene Zeitrechnung ab Gründung der Republik besitzt. Die Insel trug früher die Bezeichnung Formosa, welche in der Vergangenheit auf portugiesische Seefahrer zurückzuführen ist. Mit einer Fläche von ca. 36.000 km² besitzt die Republik Taiwan ca. ein Drittel der Größe von Österreich. Allerdings hat RoC mit ca. 23 Millionen Einwohnern auch in etwa dreimal mehr Einwohner als Österreich. Taiwan ist nur eine der Inseln der Republik. Neben Taiwan gehören auch weitere Inseln wie die Pescadorensen, Matsu-Inseln und Quemoy zur Republik. Aufgrund der geographischen Lage der Insel Taiwan und der klimatischen Bedingungen wird sie häufig von Taifunen und Erdbeben heimgesucht. Gesprochen wird in Taiwan neben Chinesisch und Taiwanesisch auch andere lokale Sprachen wie Hakka-Dialekte und verschiedene Sprachen der Eingeborenen in Taiwan. Tainan ist die ehemalige Hauptstadt von Taiwan. Sie liegt im Südwesten von Taiwan und ist mit 1,9 Millionen Einwohnern die fünftgrößte Stadt des Landes. Aufgrund ihrer politisch, wirtschaftlich und kulturell bedeutungsvollen Rolle in der Vergangenheit besitzt Tainan trotz ihrer Entwicklung zur modernen Stadt eine Reihe von kulturellen Schätzen und behält ihre alten Traditionen bei. Während meines Auslandsaufenthaltes habe ich die Taiwanesen als äußerst freundliche und tolerante Wesen empfunden. Besonders gegenüber ausländischen Besuchern sind sie offen und zeigen Interesse an fremde Kulturen. Der Einfluss der westlichen Welt in ihrem Alltag machen Ausländer für Taiwanesen interessant, weshalb sie auch direkt auf Fremde zugehen. Als Austauschstudent lernt man durch ihre offene Art besonders viele neue Freunde kennen, was den Auslandsaufenthalt interessant und erlebnisreich macht.

2. Soziale Integration

Entgegen den Erfahrungsberichten der Studierenden, die bereits die Jahre zuvor ein Auslandssemester an der CJCJ gemacht haben, kann ich nicht bestätigen, dass das Freundschaften schließen mit den Taiwanesen schwierig zu erachten ist. Natürlich stellt die sprachlichen Kommunikationsschwierigkeiten zu Beginn für manch einen eine Hürde dar, doch sind Taiwanesen besonders interessiert, neue Freunde zu finden. Ich musste bedauerlicherweise feststellen, dass die Ursache für die soziale Integration meist an Auslandsstudenten selbst liegt. Meist sind es die Austauschstudenten, die – aus welchen Gründen auch immer – nicht bereit waren, die wertvolle Zeit mit Taiwanesen zu verbringen. Stattdessen verweilen sie in ihrer eigenen Austauschstudentengruppe und verpassen ihre Chance auf eine einmalige Erfahrung. Mit Enttäuschung und Verärgerung durfte ich auch mitansehen, wie einige Austauschstudierende auf die Freundschaften mit Taiwanesen eingegangen, nur um daraus Vorteile zu ziehen. Mein Urteil lautet daher: An den Taiwanesen und der Sprachbarriere liegt es nicht! Ich hatte das Glück, dass ein Freund von der JKU bereits an der CJCJ war und mich seinen Taiwanesischen Freunden vorgestellt hat, wofür ich ihm sehr dankbar bin.

3. Unterkunft

Es gibt insgesamt vier Wohnheime. Es gibt 2-Personen-, 3-Personen- und auch 4-Personen-Zimmer. Jeder Student hat selbst für die Bereitstellung von Bettzeug zu sorgen, dh Matratze, Kopfkissen und Bettdecke müssen entweder selbst besorgt werden oder man hat ebenso die Möglichkeit im Antragsformular anzugeben, die Heimleitung für die Bereitstellung von Bettzeug zu bitten. Somit muss man sich nicht extra um diese Aufgabe kümmern. Internetzugang im Zimmer wird bei Bezahlung relativ schnell bereitgestellt. Die Studentenheime werden nach Geschlecht getrennt, was aber nicht unbedingt mit dem Christentum an der Universität zu tun haben muss. Die Trennung ist in Taiwan generell üblich. Auch gibt es an den Studentenheimen eine „ab 00:00 Uhr“ Zugangs- und Ausgangssperre, die jedoch durch eine 24-Stunden-Karte, die ein Austauschstudent erhält, umgehen werden kann. Auch darf im Studentenheim weder geraucht noch Alkohol konsumiert werden.

4. Kosten

Ausgaben im Rahmen des Auslandsaufenthaltes (in €):

Monatliche Gesamtausgabe (inkl. Quartier):	703 €
davon Unterbringung:	83 € pro Monat
davon Verpflegung:	300 € pro Monat
davon Fahrtkosten am Studienort:	keine (Wohnheim nahe Uni)
davon Kosten für Bücher, Kopien, etc.:	20 € pro Monat
davon erforderliche Auslandsranken-/Unfallversicherung:	50 € pro Monat
davon Sonstiges: _____Freizeit, Reisen_____	250 € pro Monat

Nicht monatlich anfallende Kosten:

Impfungen, med. Vorsorge:	100 €
Visum:	74 €
Reisekosten für einmalige An- u. Abreise:	800 €
Einschreibegebühr(en):	€
Sprachkurs (Landessprache) Kursgebühr:	€
Orientierungsprogramm:	€
Sonstiges Erwähnenswertes:	
- _____	€
- _____	€
- _____	€
- _____	€

5. Sonstiges (Visa, Visum, ...)

Zwischen Österreich und Taiwan gibt es eine Vereinbarung, die einem Österreichischen Besucher in Taiwan erlaubt, 90 Tage ohne Visum einzureisen. Danach muss man das Land jedoch wieder verlassen, was aber kein Problem darstellt, da man insgesamt 180 Tage in Taiwan verbringen kann und man durch erneutes Einreisen erneut ein Visum für 90 Tage erhält. Wenn man jedoch nicht sicher ist, wie das mit dem Visum genau funktioniert, hilft einem das „Taipei Wirtschafts- und Kulturbüro“ in Wien weiter. Hier kann vorab schon ein Visum besorgen, das jedoch in Taiwan verlängert werden muss oder durch erneute Einreise verlängert wird. Man hat die Wahl zwischen Single Entry Visa oder Multiple Entry Visa. Ob nun letzteres wirklich empfehlenswerter ist, ist mir heute noch unklar. Da aufgrund des visafreien Eintritts von insgesamt 180 Tage und der erneuten Einreise mit 90 Tagen, sich mir hier die Frage der Sinnhaftigkeit des Visumssystems stellt. Hat man nicht vor, während des Auslandssemesters außerhalb Taiwans herumzureisen, empfiehlt es sich das Single Entry Visa (gültig für 90 Tage) zu nehmen, welches man in Taiwan kostenlos verlängern kann. Die CJCJ verlangt vor Annahme unbedingt eine Versicherungserklärung. Ich habe mich für den Versicherungsvertrag vom Reisebüro STA entschieden, da diese so ziemlich alles abdeckt. Die Versicherung von Kreditkartenunternehmen verlangen für eine vollständige Abdeckung aller Eventualitäten, dass die gesamten Flugkosten mit der Kreditkarte bezahlt wurden. Da ich mich zu spät mit der Versicherung befasst habe, blieb mir diese Option aus.

6. Beschreibung der Gastuniversität

Wie jede normale Universität besitzt die CJCJ Einrichtungen, die für eine Universität typisch sind. Dort finden sich beispielsweise eine Bibliothek, drei Universitätsgebäuden für die Kurse, ein Administrationsgebäude und eine Einrichtung für Informatikstudenten. Auch für das Freizeit- und Sportprogramm wird gesorgt. Dafür gibt es unter anderem Tennis-, Basketball-, Volleyballplätze, eine Laufbahn usw. Weiters besitzt die Universität insgesamt vier Studentenheime, die nach Geschlecht getrennt sind. Die CJCJ liegt in einem abgegrenzten Bereich, welches jedoch einfach mit einem eigenen Fortbewegungsmittel wie einem Scooter oder auch mit dem Zug 22 Minuten von Tainan City erreichbar ist. Aufgrund ihrer abgeschotteten Lage ist es umso wichtiger für die Studenten, dass für alle Notwendigkeiten wie Gegenstände des täglichen Bedarfs gesorgt wird. Aus diesem Grund befinden sich Lebensmittelgeschäfte rund um den Campus, Convenient Stores (7-11) an der Universität und auch ein Bücher- und Büroartikelgeschäft. Für die Verpflegung sorgen Mensa, Restaurants und etliche andere kleine Lokale außerhalb des Campus.

7. Anmelde- und Einschreibformalitäten

Die Anmeldung zur Universität ist relativ einfach, auch wenn sie im Vorhinein etwas umständlich erscheinen. Im Grunde muss man nur die benötigten Formulare (siehe Homepage) ausfüllen und vor der Deadline im Auslandsbüro der JKU abgeben. Diese leitet alle Formulare an die Gastuniversität weiter. Nur das Gesundheitsformular muss extra im Internet her-

ausgesucht werden. Es reicht jedoch ein einfaches Formular mit den Basisinformationen. Eine Röntgenaufnahme, wie sie in manchen Formularen erwähnt werden, wird an der CJCU nicht verlangt. Allerdings muss ein HIV-Test mit Name (anonymer HIV-Test ist nicht zulässig) beigelegt werden.

8. Studienjahreinteilung

Orientierung:	keine
Vorbereitender Sprachkurs:	keine
Beginn/Ende LV-Zeit 1. Semester/Term:	unbekannt
Beginn/Ende LV-Zeit 2. Semester/Term:	18.02.-07.07.2013
Beginn/Ende LV-Zeit 3. Term:	keine
Von obigen Daten abweichende Prüfungszeiten:	unbekannt
Ferien:	

9. Einführungswoche bzw. -veranstaltungen

Eine Einführungswoche gibt es an der CJCU nicht. Die Universität startet tatsächlich mit dem ersten Studientag laut Kalender. Allerdings organisiert das Office for International Affairs zu Beginn einen Trip (nach Tainan City) für Austauschstudenten des jeweiligen Semesters. Hier hat man die Chance alle Austauschstudenten vom selben Semester näher kennenzulernen.

10. Kursangebot und besuchte Kurse (kurze Beschreibung und evtl. Bewertung)

Grundsätzlich kann man wirklich jeden Kurs an der Universität belegen. Dolmetscher an der Universität sorgen dafür, dass auch Chinesisch abgehaltene Kurse ins Englische verständlich gemacht werden. Für Austauschstudenten gibt es allerdings auch eigene in Englisch abgehaltene Kurse, welche auf der englischen Homepage der CJCU ersichtlich sind. Für gewöhnlich werden jeweils zwei aufbauende Kurse für „Chinese Writing“ und „Chinese Conversation“ angeboten. Daneben gibt es noch einige andere Kurse, welche beispielsweise die Kultur und die Geschichte Taiwans als Schwerpunkt haben. Auch Sportkurse können an der Universität absolviert werden, allerdings gibt es dafür keine Credits, weshalb man diese für zuhause keine Anrechnung bekommt. Die Professoren an der Universität sind besonders freundlich und zuvorkommend. Sie sind auch sehr daran interessiert, fremde Kulturen kennenzulernen.

11. Credits-Verteilung bezogen auf Kurse, „study workload“ pro Semester

Die Creditbenotung ist ein Thema für sich. Mithilfe der Daten von der Homepage an der CJCU ist es einem nicht wirklich möglich, das korrekte Verhältnis zwischen Credits und ECTS herauszufinden. Grundsätzlich hilft das Auslandsbüro an der JKU einem diesbezüglich weiter.

12. Benotungssystem

Die Benotung ist von Kurs zu Kurs ganz unterschiedlich. In einigen Kursen wird einem mehr abverlangt, in einigen Kursen weniger. Neben Examen bzw. schriftliche Arbeiten mit Präsentation fließen grundsätzlich auch Anwesenheit, Mitarbeit und Hausübungen mit in die Beurteilung ein. Die Benotung der Kurse erfolgt über ein Punktesystem, wobei 100 Punkte das Maximum darstellt.

13. Akademische Beratung/Betreuung

Die akademische Betreuung/Beratung an der CJCU ist im Grunde sehr gut. Wünsche, Beschwerden, Fragen und sonstiges werden dort sehr ernst genommen. Die Mitarbeiter im Office for International Affairs helfen einem bei jeder Angelegenheit weiter und sind stets bemüht sich zu verbessern. Sie ist die erste Anlaufstelle für International Students and Exchange Students. Krankmeldungen aber auch Urlaubsabsichten werden hier bearbeitet. Auch die Professoren versuchen außerhalb der Kurszeiten für die Studenten erreichbar zu sein. Grundsätzlich versucht man das Leben der Austauschstudenten an der CJCU so angenehm wie möglich zu gestalten.

14. Resümee

Das hier soll ein etwas anderes Resümee darstellen. Schließlich finden sich genügend andere Berichte auf der Homepage des JKU Auslandsbüros, die so ziemlich dasselbe aussagen. In diesem Punkt möchte ich über die persönlichen Anforderungen sprechen, die man im Ausland mitbringen muss:

Ich habe die Taiwanesen als die freundlichsten und hilfsbereitesten Menschen überhaupt kennengelernt. Sie bleiben auch bei der hetzenden, unfreundlichen und auch öfters ausnutzenden Art einiger Austauschstudenten an der CJCU – die ich leider häufig erleben durfte – ruhig und gelassen. Sie sind die Höflichkeit und Warmherzigkeit in Person. Abgesehen vom Thema Pünktlichkeit habe ich über die Leute in Taiwan eigentlich nur positives zu berichten. Wie bereits im Bericht erwähnt, ist es überhaupt nicht schwierig, Freundschaften mit Taiwanesen zu schließen. Trotz der mangelnden Englischkenntnisse einiger Taiwanesen gehen

sie direkt auf Austauschstudenten zu. Dass man nicht in der Lage ist hier Freundschaften zu schließen, liegt meist an einem selbst. Selbst mangelnde Bereitschaft für Freundschaftsschließungen einiger Austauschstudenten durfte ich erleben. Ist man tatsächlich bereit Freunde zu finden, muss man grundsätzlich nur eines beachten. Vorurteile oder Ängste vor sprachlichen Kommunikationsschwierigkeiten muss man keine haben. Auch dieses ewige Stereotypendenken, welche bestimmte Eigenschaften bestimmten Gruppen von Personen zusprechen, muss man endlich ablegen. Meiner Meinung nach sorgt die ewige Diskussion über Kulturunterschiede und –gemeinsamkeiten, wie wir Studenten sie ständig in manchen Kursen vorfinden für die Förderung von Vorurteilen und nicht – wie beabsichtigt – für ein Miteinander und Zusammen.

15. Tipps und was man sonst noch unbedingt wissen sollte

Tipps oder was man sonst noch wissen sollte, gibt es von meiner Seite nicht. Nehmt euch nur vor, nicht zu viel nach Taiwan mitzunehmen. Ihr findet dort wirklich alles was Ihr braucht. In den Convenient Stores wie unter anderem 7-11 und Family Mart könnt ihr Essen, Klopapier, Hygieneartikel und vieles mehr bekommen. Kleidung könnt ihr ganz bequem in Tainan City kaufen. Im Grunde unterscheiden sich die Preise für Kleidung und auch Elektronik in Taiwan nicht wirklich von den Preisen in Österreich. Nur für Essen gebt ihr weniger Geld aus.